

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 169.

Sonnabend den 18. Juni.

1853.

Bekanntmachung.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Herren Studierenden, welchen durch Verordnung des Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 25. Mai 1853 Stipendien oder Gratificationen gnädigst conferirt worden, ist in dem Condicte und an dem äußeren schwarzen Brete angeschlagen und kann auch in der Expedition des Universitätsgerichts eingesehen werden.
Leipzig, den 16. Juni 1853. Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung auf mehreren Parzellen der Ranstädter Viehweide soll
Sonnabend den 18. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich zur gedachten Zeit auf der Ranstädter Viehweide am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage und Größe der Parzellen Auskunft in der Marstaller Expedition erhalten.

1) 3 Acker 140 □-Ruthen,	11) 7 Acker 76 □-Ruthen,
2) 3 " — "	12) 4 " 230 "
3) 6 " — "	13) 2 " 199 "
4) 4 " 81 "	14) 2 " 242 "
5) 3 " — "	15) 3 " 48 "
6) 1 " 207 "	16) 1 " 276 "
7) 4 " 293 "	17) 2 " 90 "
8) 3 " 14 "	18) 2 " 294 "
9) 5 " 279 "	19) 8 " 47 "
10) 4 " — "	20) 3 " 86 "

Leipzig, den 10. Juni 1853.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Vermietung.

Es soll die im Vordergebäude des am Rosplage allhier gelegenen „Hôtel de Prusse“ genannten Grundstücks linker Hand am Schrötergäßchen drei Treppen hoch befindliche Wohnung von Michaelis d. J. an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung an den Meistbietenden vermietet werden.

Mietlustige haben sich daher

den 20. dieses Monats

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre Gebote zu thun, auch sodann weiterer Resolution darauf sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 6. Juni 1853.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Stadtangelegenheiten.

Das, was in neuerer Zeit in Angelegenheiten unserer Stadt mit so lebendiger Theilnahme an dem öffentlichen Leben verhandelt worden ist, habe ich immer mit lebhaftem Interesse gelesen, bin auch den angeregten Ideen möglichst gefolgt. Da nun, was öffentlich zur Sprache gebracht wird, auch der öffentlichen Besprechung anheimgestellt sein muß, so will ich jetzt von den vielen nach und nach gemachten Vorschlägen und Plänen nur einen herausheben und meine Ansichten darüber aussprechen, um weitere Discussion zu veranlassen und so, wie jene Correspondenten des Tageblatts, der guten Sache zu nützen.

Man wünscht sich ein neues Rathhaus, weil man durch die Rentabilität desselben die Kosten des Baues decken und der Stadt nach deren Abzahlung eine wenigstens noch einmal, wenn nicht zweimal so hohe Rente als jetzt verschaffen könne, und weil man damit unserer Stadt ein Gebäude zu verschaffen im Stande sei, worauf wir stolz zu sein Ursache hätten.

Wenn sich unsere Stadtbehörde mit dem Gedanken, daß ein neuer Rathhausbau nothwendig und wegen zu erlangender Renta-

bilität ausführbar und rathsam sei, befreundet hat, dann stimme ich dem fraglichen Vorschlage um so lieber bei, als auch ich an der Rentabilität eines zweckmäßig erbauten neuen Rathhauses keinen Augenblick zweifle, und weil ich zugesteh, daß wir hier in Leipzig noch keine einzige Baulichkeit haben, welche so zu sagen imponiren oder, was dasselbe ist, auf welche wir stolz sein könnten; denn, das ist wahr, man weiß in der That nicht, was man Fremden, welche aus großen Städten kommen und nach den hiesigen Sehenswürdigkeiten fragen, vorzugsweise zeigen soll, namentlich außer der Messe, wo an sich der öffentliche Verkehr nicht besonders lebhaft ist. Sonach stimme ich für den Bau, aber in Betreff der Aufbringung der nöthigen Baukosten und der deshalb gemachten Vorschläge habe ich theilweise wenigstens meine Bedenken, und diese will ich hiermit weiterer Beurtheilung vorlegen.

Man hat vorgeschlagen, daß man 500,000 Thlr. unverzinsliches Papiergeld zu 1 und 5 Thln. creiren und dieses innerhalb 20 Jahren nach bestimmtem Plane einlösen solle, man hat aber auch gleich bemerkt, daß dazu die Staatsregierung wohl schwerlich ihre Genehmigung ertheilen werde. Es kann sein, daß dieses Bedenken begründet ist, wiewohl es eine ganz andere Sache sein

dürfte, ob man von Hochberseben ein deraartiges Privilegium auf unbestimmte Zeit, wie bei der Gesellschaft der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, oder bloß auf den kurzen Zeitraum von 20 bis 25 Jahren gegen den Credit einer Stadt wie Leipzig ertheilt verlangt. Ich habe das sichere Vertrauen zu unserer hohen Staatsregierung, daß sie das Interesse der zweiten Stadt des Landes und der ersten Handelsstadt sorgsam erwägen und so weit als irgend möglich, unterstützen wird, und daß es sich wohl der Mühe lohnen dürfte, eine Anfrage deshalb zu stellen. Dabei könnte es sich höchstens fragen, ob man, wie in Chemnitz, eine Auswechslungscasse herzustellen geneigt sei — denn an der diesfallsigen Möglichkeit auch nur einen Augenblick zu zweifeln, würde nichts als Verkennung unserer Zustände, ja ich möchte sagen Beleidigung unserer finanziellen Verhältnisse sein. — Doch auf diesen Punct komme ich wieder zurück, wenn ich eine andere mir mehr zusagende Idee beleuchtet habe.

Es will mir überhaupt die Erreirung von unzinbaren Cassen-anweisungen zu bloß 1 und 5 Thln. nicht gefallen, ich meine, es dürfte besser sein, man machte dergleichen von nur 50 und 100 Thln., und man wird dies sofort ohne alles Bedenken thun können, wenn sich der gesammte Handelsstand Leipzigs und vorzugsweise der Handelsvorstand für die Sache interessirt. Kann der Stadtrath die Zusage des Handelsvorstandes und des Handelsstandes selbst erlangen, daß die von ihm neu creirten unzinbaren Anweisungen von 50 und 100 Thln. (der Name mag lauten wie er will) von dem hiesigen Handelsstande als vollgültig bei allen Wechselzahlungen angenommen werden sollen, dann ist jedes Hinderniß beseitigt, und ich sollte meinen, daß unser hochachtbarer Handelsstand es sich zur Freude machen würde, auf diese Weise sein Vertrauen zu unsern städtischen Finanzen an den Tag legen und ohne wesentlichen Nachtheil für sich die städtischen Interessen fördern helfen zu können. Es läßt sich mit Zuversicht behaupten, daß bei dem gesammten Handelsstande hier Jahr aus Jahr ein einige Millionen Geld als Reservefonds deponirt sind und daher zeitweilig unverzinst daliegen. Warum sollten sich patriotische Männer nicht entschließen, statt fremder oft nicht so sicherer Papiere die sichern Papiere der Stadt Leipzig, die sie doch immer im Verkehre loswerden könnten, zeitweilig zu deponiren?

Dabei dürfte das Ausloosungsverfahren, wornach die fraglichen Papiere nach höchstens 25 Jahren wieder cassirt sein müßten, streng beizubehalten sein.

Und wollte man noch mehr thun, so könnte man neben diesem noch eine Kündigungsfrist von wenigstens 3 Monaten gestatten, so daß jeder Inhaber solcher Papiere nach Ablauf dieser Kündigungsfrist, wie beim Wechsel, das baare Geld erlangen könnte. Und damit bin ich wieder zu der Frage gekommen, ist eine Auswechslungscasse nothwendig und wird die Begründung einer solchen die unerläßliche Bedingung sein, unter welcher die hohe Regierung überhaupt die nöthige Concession geben würde? Man könnte mir einhalten, der Stadtrath brauchte bloß die Mehreinnahmen der Zinsen vom neuen Rathhause dazu zu verwenden, und er würde damit schon seine Gläubiger zufrieden stellen können, denn er wird sicher gegen jetzt jährlich 20,000 Thlr. mehr einnehmen; dagegen ist aber einzuhalten, daß mit diesen nur im ersteren Falle (der bloßen theilweisen Einlösung), nicht aber auch im letzteren Falle (der 3monatlichen Kündbarkeit) geholfen wäre, und daß selbst hier bei Miethzinsverlusten oder auch nur Miethzinsreduktionen Gefährdungen eintreten könnten. Nein, hier ist auch das beste Mittel das, daß der Handelsstand eintritt und im Voraus erklärt, er wolle für den Fall der Kündigung für den Stadtrath auf den guten Credit der Stadt vertrauend für die gekündigten Summen einstehen. Damit ist sofort die größte Sicherheit erlangt.

Die einzige Collision könnte nur mit auswärtigen Banken oder Regierungen zu bestehen sein, aber einem bedenklichen Manöver der Art ließe sich in der Hauptsache dadurch im Voraus begegnen, wenn man für die Kündigung das Verlangen stellte, daß bei dieser allemal die bestimmten Nummern der gekündigten Scheine angegeben werden müßten, welche dann auch bei der Zahlung streng zu controliren wären.

Dadurch und durch die sonst bekannten Vortheile bei diesen Gelegenheiten würde der bloßen Chicane leicht zu begegnen sein, so daß mit Sicherheit vorauszusehen ist, es wird eine wirkliche Auswechslungscasse bei Papieren der Art zu keiner Zeit nöthig sein, weil eine wirkliche, durch Kündigung entstandene Verlegenheit unmöglich ist.

Wenn ich der Ausgabe von unzinbaren Papieren das Wort rede, so geschieht dies nicht etwa, weil ich unseren Finanzzustand

für bedenklich halte, im Gegentheile bin ich der festen Zuversicht, daß unsere Stadt recht gern auf ihren Credit noch einige Millionen zinzbare Stadtpapiere in der gewöhnlichen Weise ausgeben und deren schnellsten Absatz erwarten könnte, — ich will bloß den guten Wirth machen, und hege zu unserem hochachtbaren Handelsstande das zuversichtliche Vertrauen, daß er aus Patriotismus für die Stadt sich gern einer Sache unterziehen wird, welche ihm streng genommen nicht pecuniäre Opfer, sondern nur Vertrauen zu unseren Zuständen abfordert, und welche ihm Gelegenheit geben soll, sich in der Gesammtheit für das Allgemeine zu interessiren. Ist erst dieser Versuch gelungen — und er muß gelingen — so lassen sich daran leicht andere Unternehmungen knüpfen, denn auf diese Weise wird der Handelsstand seine Kräfte als Körperschaft erproben, so daß weitere wohlthätige Folgen nicht ausbleiben können.

Der Rathhausbau dient mir bloß als Beispiel, und werden mit mir auch Andere es nicht unterlassen, auf noch andere, die Stadt und den Handelsstand speciell berührende Unternehmungen aufmerksam zu machen.

So viel für diesmal, und absichtlich gehe ich heute in die Art der Ausführung nicht weiter ein. — Ich bitte das Gesagte zu prüfen und mir da, wo es für nöthig gehalten werden dürfte, nachzuhelfen. Ich habe nur das Beste unserer Stadt im Auge, und das setze ich auch bei Denen voraus, welche mit mir weiter über die Sache sprechen wollen. B.

Ein Museum in Leipzig.

Es naht die Zeit der Vollendung des neuen Armenhauses am Täubchenwege und in Folge dessen die Räumung des sogenannten alten Hospitals an der Ecke der Dresdner- und Salomonstraße. Wie mehrfach verlautet, beabsichtigt man, diese alten Gebäude abzubauen, den schönen Platz zu parcelliren und zu verkaufen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß für so vorzüglich gelegenes Terrain ein sehr guter Preis erzielt werden würde. Einsender zweifelt, daß solches im Interesse der Commune liegt, ist vielmehr der Ansicht, daß diese nur in Fällen der äußersten Nothwendigkeit zur Veräußerung eines Platzes, noch dazu eines so günstig gelegenen, schreite, ja im Gegentheile, wie sich gegenwärtig die Verhältnisse Leipzigs zu gestalten anfangen, es in ihrem besondern Interesse finden sollte, bei vorkommender guter Gelegenheit noch mehr Grund und Boden zu erwerben.

Solcher Grund und Boden, wie der eben bezeichnete, im Besitz der Stadt ist, abgesehen von andern Rücksichten, auch schon darum von äußerster Wichtigkeit, weil man dann so leicht nicht um einen Platz in Verlegenheit sein wird, wenn sich's darum handelt, der Stadt irgend ein neues und nütliches Institut zu verschaffen.

Der Platz des alten Hospitals eignet sich ganz vorzüglich zur Errichtung eines Museums für Kunstschätze. Ueber die Gründung eines solchen Gebäudes ist schon vielfach gesprochen worden und, wenn Einsender dieses nicht irrt, auch die Ansicht mit laut geworden, daß ein deraartiges Gebäude auf dem großen Platze quervor der III. Bürgerschule errichtet werden könne. Gegen diese letztere Ansicht dürfte doch wohl Manches sprechen. Ganz abgesehen davon, daß ein solches Gebäude einestheils der neuen Bürgerschule Luft und Licht rauben, andernteils das schöne Schulgebäude selbst, das gewiß der Stadt zur Zierde gereicht, zum guten Theile unsichtbar machen würde, so würde ein Museum unmittelbar an der frequentesten Straße Leipzigs gelegen, dem Staube, dem Geräusche und andern Unannehmlichkeiten in einem Maße ausgesetzt sein, daß man sich später wundern würde, bei dem Baue nicht mehr Rücksicht auf Erhaltung werthvoller Kunstschätze genommen zu haben. Käme dagegen ein Museum gerade wieder auf den Platz zu stehen, auf welchem gegenwärtig das alte Hospital steht, nur mit dem Unterschiede, daß die Fronte des Gebäudes nach der Salomonstraße ginge, so würde nicht nur das Gebäude dem Staube und dem Geräusche der Stadt gänzlich entzogen sein, sondern auch in den hübschen Gärten und Häusern der Salomonstraße eine würdige Umgebung finden und der ganzen Dresdner Vorstadt eine neue Zierde verschaffen.

Unter allen Umständen aber dürfte der Wunsch, ein Museum in Leipzig zu erhalten, kein unbescheidener sein. Man beansprucht von unserer Stadt, die einen europäischen Ruf genießt, gewiß nicht mit Unrecht, daß sie wenigstens ein Gebäude besitze, welches ausschließlich der Kunst gewidmet sei. Ein solches aber fehlt unserer Stadt noch, und daher mag es gar wohl auch kommen, daß der Fremde, der in den Reisehandbüchern nur die Leipziger Gasthöfe

besprochen findet, in der Regel nicht eben eine vortheilhafte Meinung von dem Kunstsinne der Leipziger mit nach Hause bringt.

Einsender hat dagegen die beste Zuversicht, daß, wenn erst ein den angegebenen Zwecken würdiges Gebäude errichtet wird, sich auch patriotische Bürger finden werden, welche die Räume eines solchen Gebäudes angemessen mit fällen helfen, so wie daß das Ganze in nicht gar langer Zeit einen würdigen Platz in der Reihe der europäischen Museen einnehmen würde.

Man rechne hier nicht nach Thalern, Groschen und Pfennigen, sondern habe lediglich Leipzigs innere hohe Bedeutung vor Augen.

Wie gegenwärtig die Sachen stehen, wird Leipzig mit seinem sich fortwährend erhöhenden Wohlstande, mit seiner geschichtlichen Bedeutung und seiner räumlichen, gewiß wundervollen Vergrößerung voraussichtlich in wenigen als 50 Jahren vielleicht die doppelte Einwohnerzahl besitzen. Bei solchen Aussichten muß auch für die höhern Interessen seiner Bewohner Etwas gethan werden, und Einsender meint, es kann dies zu keiner günstigeren Zeit geschehen als eben jetzt, wo wir so glücklich sind, eine Behörde zu besitzen, deren ganzes Streben nur auf die Wohlfahrt unserer Stadt in der weitesten und umfangreichsten Bedeutung des Wortes gerichtet ist. M...

Vom 11. bis 17. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 11. Juni.

Heinrich August Schrey, 85 Jahre 4 Wochen alt, Bürger, Privatmann und Hausbesitzer, in der Reichstraße.
Emilie Franziska Rense, 23 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, im Goldhahngäßchen.
Christian Gustav Schott, 28 Jahre alt, Handlungscommis, in der Zeiger Straße.
Georg Friedrich Langer, 55 Jahre alt, Gürtler, in der langen Straße.
Johanne Christiane Dmar, 44 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiters Wittwe, in den Thonbergstraßenhäusern.
Ein unehel. Knabe, 7 Wochen alt, in der Dresdner Straße.

Sonntag den 12. Juni.

Friedrich Gotthold Meißner, 78 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger, Kramer, Kaufmann und Hausbesitzer, im Brühl.
Johanne Christiane Pohle, 68 Jahre alt, Bürgers und vormal. Lohnkutschers Ehefrau, im Armenhause, in der Webergasse.
Friedrich Gustav Eckstein, 34 Jahre alt, Handarbeiter, in der Zeiger Straße.
Johanne Mathilde Henriette Heue, 9 Jahre 6 Monate alt, Sortirers der Bestellanstalt für Buchhändlerpapiere Tochter, an der Pleiße.
Minna Elisabeth Schak, 1 Jahr 1 Monat alt, Tischlers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, an der alten Burg.
Carl Hermann Beier, 1 Jahr alt, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.
Sophie Albine Reinhardt, 11 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Instrumentmachers Tochter, in der Friedrichstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Christian Gottlieb Friedrich Görtschler's, Markthelfers Sohn, im Brühl.

Montag den 13. Juni.

Marie Dorothee Ehrenberg, 67 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Wittwe, im Thomasgäßchen.
Johanne Clara Starke, 3 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Hainstraße.
Christiane Elisabeth Dietrich, 78 Jahre alt, Thorauspassers Wittwe, in Lindenau. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)
Maximilian Hugo Mosel, 28 Jahre alt, Kriegesreservist, im Jacobshospitale.
Gottfried Wilhelm Frenzel, 47 Jahre alt, Aufläder, im Jacobshospitale.
Gustav Moriz Reichert, 23 Jahre alt, Einwohner in Laubegast, in der Petersstraße.
Christine Sophie Ende, 76 Jahre alt, Handarbeiters nachgelassene geschiedene Ehefrau, im Armenhause.

Dienstag den 14. Juni.

Carl Gottlob Neubert, 42 Jahre alt, Doctor der Philosophie und Lehrer der Realschule, an der alten Burg.
Amalie Henriette Heydrich, 57 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers geschiedene Ehefrau, in der großen Fleischergasse.
Johann Friedrich Köhler, 34 Jahre alt, Bürger und Schmiedemeister, im Jacobshospitale.
Johann Gottlob Schlimper, 28 Jahre alt, Gürtler bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, im Jacobshospitale.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Wilhelm Hentschel's, Wollcommissionairs Tochter, im Brühl.
Rosine Salomon, 70 Jahre alt, Aufläders Wittwe, am Obstmarkte.
Louis Benno Steinberg, 9 Monate alt, Lackirers Sohn, an der Wasserfontaine.
Gottlieb Emil Regel, 8 Wochen alt, Maurergesellen Sohn, in der Münzgasse.
Pauline Louise Kästner, 2 Jahre alt, Handarbeiters hinterlassene Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 15. Juni.

August Christian Stöpel, 67 Jahre alt, Bürger und Fleischhauermeister, in der Windmühlengasse.
Christian Gottfried Lautenschläger, 64 Jahre alt, verabschiedeter Soldat und Maurergeselle, in der Glockenstraße.
Auguste Caroline Rosdorf, 67 Jahre alt, Maurergesellen Wittwe, im Armenhause.
Wilhelmine Theile, 81 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Frankfurter Straße.
Ein unehel. Knabe, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, am Flossplake.

Donnerstag den 16. Juni.

Christiane Louise Dobrick, 67 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Wittwe, in der Ulrichsgasse.
Agnes Charlotte Kerschmar, 7 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Frankfurter Straße.
Ein Knabe, 6 Tage alt, Johann Gottlieb Albrecht's, Bürgers, Uhrmachers und Hausbesitzers Sohn, in der Poststraße.
Ein todtgeb. Knabe, Martin Ferdinand Richter's, Bürgers, Kaufmanns und Destillateurs Sohn, in der Frankfurter Straße.

Ein todtgeb. Knabe, August Franz Zeising's, Handarbeiters Sohn, in der Frankfurter Straße.

Freitag den 17. Juni.

Johann Balthasar Brandis, 65 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Zimmergeselle, im Armenhause.
Heinrich Eduard August Busch, 12 Wochen alt, Schuhmachers Sohn, in der Rosenthalgasse.
Ein unehel. Mädchen, 5 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, im Brühl.

10 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 3 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 von Lindenau; zusammen 43.

Vom 11. bis 17. Juni sind geboren:

22 Knaben, 16 Mädchen; 38 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Meißner.
 Vesper 2 Uhr = Cand. Hennig.
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Ahlfeld.
 Mitt. 1/2 12 Uhr = M. Bruder.
 Vesper 2 Uhr = M. Köhler.
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr = M. Söfner.
 Vesper 2 Uhr = M. Schneider.
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Naumann.
 Vesper 2 Uhr = M. Selle.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = D. Lindner.
 Vesper 2 Uhr = M. Mücke.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = Cand. Volkmann.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = Cand. Naumann.
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Michaelis, Communion,
 1/2 8 Uhr Beichte.
 reformirte Kirche: Früh 3/4 9 Uhr = Pastor Howard.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Pallmann.
 deutschl. Gemeinde: Früh 1/2 11 Uhr = Pfarrer Ziegler.
 in Connewitz: Früh 8 Uhr = M. Blüher.

Anmerkung. Wegen des Johannisfestes wird nächste Mittwoch in der Nicolaikirche keine Communion gehalten werden.

Wöchner: Herr M. Kuchler und Herr M. Lampadius.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Grates nunc omnes, von Weinlig.
 Ich lasse Dich nicht, von S. Bach.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:
 Heilig ist Gott der Herr.
 Hymne, von J. Haydn.

Morgen früh in der Paulinerkirche nach der Predigt zur Feier der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert:
 Hymnus: Dir frohlockt der König,
 für zwei Männerchöre comp. von Fr. Schneider,
 ausgeführt durch das Chor des Pauliner Sängervereins.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 10. bis mit 16. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. Petermichael, Oberjäger beim 2. Jägerbat. hier, mit A. R. Körner, Mühlenbesizers in Rückmarsdorf hinterl. T.
- 2) C. R. B. Mißbach, Bürger u. Fleischwaarenhändler hier, mit A. M. Pitroff, Schuhmachers in Schauenstein Tochter.
- 3) C. F. L. Evers, Freimacher hier, mit Jgfr. D. L. Frauenlob, Maurergesellens hinterl. Tochter.
- 4) J. F. G. Meding, Handarbeiter hier, mit Frau C. R. geschiedene Bertram, geb. Scheubner.
- 5) F. A. Munkelt, Sänftenträger hier und Einwohner in Lindenau, mit C. F. Schmidt, Leinwebermeisters in Gröbern Tochter.
- 6) F. A. Zach, Schriftsetzer hier, mit Jgfr. J. C. L. Matthes, Bürgers und Lohnkutschers hinterl. Tochter.
- 7) J. E. Dieke, Bierverleger hier, mit Jgfr. C. F. E. Weschke, Handelsmanns in Lauchstädt hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. F. A. Metschke, Mechanikusgehülfe hier, mit Jgfr. M. S. E. Gludig, Wollfortirers allhier Tochter.
- 2) H. A. Wagner, gen. Ruhl, Zimmergeselle in Delitzsch, mit C. P. Zieger, Bürgers und Lohnkutschers allhier hint. T.
- 3) J. H. Thielicke, Markthelfer hier, mit J. M. L. Schubert, Bürgers und Pappenmachers hier hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche:

G. A. L. Müldener, Diaconus in Blankenburg und Pfarrer in Zeigerheim, mit Jgfr. M. L. von Bihl aus Frankfurt a./M.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 10. bis mit 16. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) A. R. Hilgenberg's, Bürgers, Töpfermeisters u. Hausbesizers Tochter.
- 2) C. H. Hallberg's, Handlungs-Procuristens Sohn.
- 3) L. A. Mannewig's, Buchbindergefellens Sohn.
- 4) F. W. Keller's, Zimmergefellens Tochter.
- 5) J. F. F. Köhler's, Schlossergefellens Tochter.
- 6) M. Funke's, Hausmanns Sohn.
- 7) J. W. Jena's, Bürgers und Schneidermeister Tochter.
- 8) H. J. Fretter's, Sergeantens beim 1. Jägerbataillon S.
- 9) A. Werner's, Schneidergefellens Tochter.
- 10) F. W. Schilbach's, Instrumentmachers Tochter.
- 11) E. E. Busch's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 12) C. S. Riemann's, Schuhmachergefellens Tochter.
- 13) B. Laubel's, Maurergefellens Tochter.
- 14) K. L. A. Ziegel's, Handarbeiters Sohn.
- 15) F. A. Renker's, Schneidergefellens Sohn.
- 16) J. G. Werner's, Bürgers und Hausbesizers Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) G. H. Polster's, Handlungsreisenden allhier Sohn.
- 2) J. E. A. Walther's, Handlungs-Commis allhier Sohn.
- 3) J. E. Beyer's, Einwohners allhier Sohn.
- 4) C. W. H. Sperling's, Bürgers und Buchbindermeisters allhier Tochter.
- 5) D. D. Schumann's, Güter-Expeditens der M.-L. Eisenbahn allhier Sohn.
- 6) C. F. Jung's, Schuhmachers allhier Sohn.
- 7) J. G. Loris's, Handarbeiters allhier Sohn.
- 8) J. G. Ritter's, Bürgers und Neubleurs allhier Tochter.
- 9) J. F. Lobstädt's, Färbereibesizers allhier Tochter.
- 10) J. E. Korte's, Bürgers und Schlossermeisters allhier T.
- 11) H. L. Frisch's, Bürgers und Droguistens allhier T.
- 12) J. L. Kunz's, Bürgers, Sattlermeisters und Wagenbauers allhier Sohn.
- 13) C. A. Kampf's, Bürgers und Pachtgärtners allhier T.
- 14) J. F. Dennhardt's, Tischlers in den Straßenhäusern A.
- 15-18) 4 unehel. Knaben.
- 19-22) 4 unehel. Mädchen.

L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 10. bis mit 16. Juni.

Weizen, der Scheffel . . .	4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis	4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel . . .	4 : 10 : — : bis	4 : 12 : 5 :
Gerste, der Scheffel . . .	2 : 25 : — : bis	3 : — : — :
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 27 : 5 : bis	2 : 2 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : — : — : bis	1 : 20 : — :
Rübsen . . .	— : — : — : bis	— : — : — :
Erbfen, der Scheffel . . .	3 : 15 : — : bis	4 : — : — :

Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis	— $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock . . .	4 : 15 : — : bis	5 : — : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 10 : — : bis	— : 12 : 5 :

Buchenholz, die Klafter . . .	7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis	7 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Birkenholz, : : . . .	6 : 15 : — : bis	6 : 20 : — :
Eichenholz, : : . . .	5 : — : — : bis	5 : 15 : — :
Ellernholz, : : . . .	5 : 15 : — : bis	5 : 25 : — :
Kiefernholz, : : . . .	4 : 10 : — : bis	4 : 25 : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 25 : — : bis	— : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis	— : 22 : 5 :

L e i p z i g e r B ö r s e a m 17. J u n i.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	108 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Baiersche . . .	91 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt. La. A.	134	—	Sächs.-Schlesische . . .	103 $\frac{1}{2}$	—
do. La. B.	—	—	Thüringische	111	110
Berlin-Stettiner . . .	154	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordb. . .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	215	214	desbank. La. A.	168	—
Löbau-Zittauer . . .	35 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{1}{2}$	do. La. B.	158 $\frac{1}{2}$	—
Magdebg.-Leipziger .	—	310	Braunsch. Bank . . .	115 $\frac{1}{2}$	114 $\frac{1}{2}$

Börse in Leipzig am 17. Juni 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 ³ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 ¹ / ₂	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 ¹ / ₄
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₂ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ³ / ₈	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	100
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	8 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or.	k. S.	111 ¹ / ₈	—	Idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	4	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ¹² / ₁₆	—					do. do. do.	4	102 ¹ / ₄
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 ³ / ₄	—					Part.-Obligationen.	3 ¹ / ₂	109 ³ / ₄
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-		
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	3	92
	3 Mt.	8. 21 ¹ / ₄	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—
Paris pr. 300 Frances	k. S.	81 ¹ / ₈	—					do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. do.	5	88 ¹ / ₄
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	93 ⁷ / ₈					Wiener Bank-Actien pr. Stück		—
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 ¹ / ₂ p. 100 ¹ / ₂	189	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien		—
								à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	215	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien		—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.								à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	35 ¹ / ₄
Preuss. Frd'or 5 ¹ / ₂ idem - do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien		—
And. auslnd. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach ger-								à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	134	—
ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien		—
								à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	310
								Thüring. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	110

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. (Abonnement suspendu.)
 Festvorstellung zur Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit des
 Prinzen Albert, Thronfolgers von Sachsen, mit Ihrer
 Königl. Hoheit der Prinzessin Wasa.

Ouverture
 zur Oper „Titus“ von Mozart.

Prolog,
 gebichtet von Julius Hartmann, gesprochen von Herrn Rudolph.
 Zum ersten Male:

Alceste.

Große heroische Oper in 3 Acten von Quinault, Musik vom
 Ritter Chr. Glück.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Abmet, König von Bherá in Theffalien	Herr Schneider.
Alceste, seine Gemahlin	Fräul. Mayer.
Gumenes, beider Kinder	Marie Kaiser.
Aspasia, beider Kinder	Ididi Rutschke.
Heracles, Abmet's Freund	Herr Stürmer.
Apollo	Herr Kramer.
Der Oberpriester des Apollo	Herr Brassin.
Coander, Hofleute Abmet's	Herr Reichert.
Zemene, Hofleute Abmet's	Fräul. Bleyel.
Charon	Herr Schott.
Ein Herold	Herr Herboldt.
Priester des Apollo. Hofleute des Abmet. Todesgötter. Schatten aus der Unterwelt. Junge Mädchen. Tempelknaben. Kinder. Volk.	

Commer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Sonn-
 abend den 18. Juni: **Die Liebe im Schause.** Lustspiel
 in 2 Acten von Cosmar. Hierauf: **Die Familie Flieder-**
müller, oder: Versuche. Musikalisches Quodlibet in 1 Act
 von L. Schneider.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,
 (A) über Götthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U.
 und 3) Abds 5¹/₂ U., letzter Zug mit Uebernachten in Witten-
 berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Morgs
 5¹/₄ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdaer Bahnh.]

- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl.
 nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und
 Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm.
 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds
 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdaer Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und
 Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., (von Halle ab nur in
 Wagenclasse I. und II.) ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit
 Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug
 direct bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München:
 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11¹/₂ U.; 3) Abds 5 U. mit Ueber-
 nachten in Plauen; 4) Nachts 10¹/₂ U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg,
 ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bres-
 men, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg,
 Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 5 U. nach Götthen;
 2) Morgs 7 U.; 3) Morgs 7¹/₂ U. (Güter.); 4) Mittags 12 U.,
 mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge;
 5) Nachm. 5¹/₂ U., 6) Abds 6¹/₂ U. (Güter.), mit Uebernachten
 in Götthen, und 7) Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach
 Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden.
 Täglich Nachmittags 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Meissen und
 Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täg-
 lich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-
 Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Große Kunstausstellung des Leipziger Kunstvereins im großen
 Saale der Centralhalle, 9—5 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.),
 Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Wannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- und Wollenfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.

C. Müller's Druck-, Färberei und Möbelglätterei, Fleischerplatz Nr. 5.

Weisswaren, Stickereien. Tüll und Spitzen bei **Budolph Taenzer**, Petersstrasse Nr. 46.

M. Heike, { Erzeug. Stickereien } Grimm. Str. 2.
{ & Spitzen-Manufactur, }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } K. Heike.
zu wirklichen Fabrikpreisen.

F. W. Andorf empfiehlt sein Möbel-Magazin, als: Tische, Stühle, Sopha u. eigner Fabrik, im Hofe der Barfußmühle.

Hauptkleidermagazin von **Pancratus Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Carl Räßner's Kleidermagazin, Hainstraße Nr. 25, Lederhof, hält stets vollständiges Lager eleganter Herrenkleider.

C. Schulze's Strohhutfabrik und Bleiche, Hainstraße, Hotel de Pologne.

Uhrenlager und Uhrenreparatur von **L. W. Scholle**, Markt Nr. 12.

Die Camera obscura vor dem Petersthore ist täglich von 9 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet. Entree 2 1/2 Ngr.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung: Johannisgasse Nr. 10. (Unterrichtslocal: Brühl Nr. 64.)

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Effecten sind innerhalb der letztvergangenen Wochen als in hiesiger Stadt gefunden bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die eingelieferten Effecten verfügen werden.

Leipzig, den 16. Juni 1853.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Stengel, Pol.-Dir.

Verzeichniß der gefundenen Gegenstände.

Ein Porte-monnaie mit einigen Groschen Geld,
eine Schürze,
ein Stückchen bunte Leinwand,
ein seidenes Taschentuch,
eine Pferdebedeckung,
etwas Geld in Papier gewickelt,
ein baumwollener Regenschirm.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das den Erben **Herrn Benedict Christoph Scopp's** zugehörige, unter Nr. 38/1220 an der Johannisgasse hier gelegene Hausgrundstück, welches die Grundbuch-Nummer 1052 führt, und mit 4300 Thlr. abgeschätzt

worden ist, in Folge einer klagbar gemachten Forderung nothwendiger Weise

den 18. August 1853

versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhause angehängten Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, den 30. Mai 1853.

Das **Stadtgericht zu Leipzig**.

Stecher.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Zwangsversteigerung. Wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung soll das zu Sellenhausen unter Nr. 41 des Brandkatasters gelegene, auf Folium 42. des Grund- und Hypothekenbuchs für hiesigen Ort eingetragene und Johann Karl Christlieb Linken gehörige Hausgrundstück sammt allen Ein- und Zubehörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuer-Einheiten und Abgaben zu 1275 Thlr. taxirt,

den 20. Juni 1853

an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden. Das Nähere besagt der in der Schänke allhier befindliche Anschlag. Sellenhausen, den 2. April 1853.

Das **Freiherrlich von Schwendendorfsche**
Gericht daselbst.
Kittler.

Versteigerung

von neuen Zündnadelwaffen.

In Folge des zum Vermögen des landesflüchtigen Technikers **Friedrich Wilhelm Krusch**, gewesenen Mitinhabers des früher unter der Firma **Krutzsch & Oschatz**, später unter der Firma **Nestler & Krutzsch** zu **Johanngeorgenstadt** bestandenen Gewehrfabrikationsgeschäfts eröffneten Concurfes sollen mit Genehmigung des zweiten Theilhabers von der letzteren Firma, **Herrn Hammerwerksbesizers Carl Gotthilf Nestler** zu **Wittigsdal**, auf Requisition des königlichen Gerichts zu **Johanngeorgenstadt** von dem unterzeichneten Notar an neuen **Zündnadelwaffen**,

390 Stück gezogene und bajonettirte Flinten,

518 " Carabiner,

5 " Pistolen,

1 Schrotflinte und

1 Wallbüchse nebst zugehöriger Kugelform und Patronenpresse mit circa 150 Stück Patronen

in Partien gegen Baarzahlung

Montag den 20. Juni 1853 und folgende Tage Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf der **Buchhändlerbörse zu Leipzig** öffentlich versteigert werden.

Die Lage der Waffen ist auf dem unter dem hiesigen Rathhause aushängenden Anschlag angegeben. Mustergewehre, nach denen die übrigen gearbeitet sind, ohne daß jedoch deshalb eine Garantie übernommen wird, liegen bei **Herrn Carl Rosenbaum** in **Hamburg** und auf der Expedition des Unterzeichneten (**Nicolaisstraße Nr. 45**) zur Ansicht aus. Leipzig, am 28. Mai 1853.

Advocat **Robert Kretschmann jun.**,
Königl. Sächs. Notar.

Aufforderung.

Zu dem Baue eines neuen, dreistöckigen, 29 Ellen haltenden **Schulgebäudes** im Dorfe **Reudnitz** wird für kommenden **Dienstag den 28. Juni a. c.** ein Licitationstermin im **Gemeindehause** (die alte Schule genannt) hiermit angesetzt. Es kommen dabei bloß die **Maurer- und Zimmerarbeiten** zur Licitation nach einer vorliegenden Zeichnung und Punctation, die bei unterzeichnetem **Gemeindevorstande** einzusehen ist vom 22. d. an. Die **Herrn Maurer- und Zimmermeister** werden hierdurch eingeladen, sich am **gesetzten Tage Nachmittags 5 Uhr** einzufinden zur Licitation, wo dem **Mindestfordernden** der Bau zugeschlagen wird mit Vorbehalt der **Auswahl** unter den **Licitanten**.

Reudnitz, den 18. Juni 1853.

Friedr. Hofmeister.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in den, zum Rittergute Goseck gehörigen Anpflanzungen, bestehend in Äpfeln, Birnen, Pflaumen und weissen Nüssen, soll

Mittwoch den 6. Juli c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstube meistbietend unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Die Auswahl unter den Licitanten wird diesmal nicht vorbehalten, vielmehr der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt, wenn das Meistgebot sonst annehmbar befunden und die Bedingung sofortiger Anzahlung der Hälfte der Pachtsumme erfüllt wird.

Goseck, den 16. Juni 1853.

Die Gräflin von Zsch'sche Rent-Einnahme daselbst.

Obst-Verpachtung. Mittwoch den 22. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr sollen die der Gemeinde Rockau gehörigen sauern Kirschen und Pflaumen der diesjährigen Ernte im Gemeindehause meistbietend, mit Vorbehalt, verpachtet werden.

Bauplatz = Versteigerung.

Von dem in der Marienstraße alhier Nr. 7/221 c. belegenen Heydrich'schen Grundstücke sollen die zwei, zu beiden Seiten des großen Wohnhauses liegenden Gartenparzellen, eine jede von ungefähr 3000 □ Ellen Flächeninhalt, die sich zu Bauplätzen besonders eignen,

Donnerstag den 30. Juni 1853 Mittags 12 Uhr auf der Expedition des unterzeichneten öffentlichen Notars, Thomas-Kirchhof Nr. 20, an den Meistbietenden notariell versteigert werden. Die Bedingungen der Versteigerung sind auf der oben bezeichneten Expedition, so wie bei Herrn Heydrich, Marienstraße Nr. 7 im Hofe, einzusehen.

Leipzig, am 16. Juni 1853.

Adalbert Wilhelm Volkmann,
req. Notar.

Auction.

Wegen veränderter Einrichtung sollen Mittwoch den 22. Juni früh 1/2 9 Uhr Reichstraße Nr. 23 eine Anzahl Mobilien, vorzüglich gehalten, worunter ein sehr schöner runder Mahagonitisch, auch 5 Gebett Betten und einige Kleidungsstücke, notariell versteigert werden.

Adv. Heinrich Müller.

Steiermärker Sensen kommen heute früh 10 Uhr in der Auction vor.

Schnitt-, Posamentier- und div. Kurzwaaren kommen unter Nr. 273-74, 530-76, 649-90, 1500-3, 1607 bis 56 in der Gewandhaus-Auction vor.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.

2. Theil: Deutsch-Englisch.

Für Blumenfreunde.

Der diesjährige Blumenzweifel-Katalog von **C. Arnyff**, Blumenist aus Sassenheim bei Harlem und Leipzig, ist von heute an bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

C. C. Poetsch, Petersstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag auf alle Waaren, Möbel, Kleider, Wäsche etc., Maschinen, Fabrik- und Ackergeräthschaften, Getreide, Heu, Stroh, Vieh, sowohl in Städten als auch auf dem Lande unter jeder Art von Bedingung zu billigen aber festen Prämien.

Die Versicherungen werden im Bierzehnthalerfusse abgeschlossen und die Prämien, so wie zu vergütende Brandschäden in gleicher Valuta gezahlt.

Statuten und Antragblätter, so wie jede zu wünschende Auskunft ertheilen

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6,

Special-Agent für Leipzig.

die Haupt-Agentenschaft für Sachsen.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

durch das Großherzogl. Mecklenb. Postdampfschiff „Obotrit.“

Capt. **J. J. Seth.**

Abgang von Wismar an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr.

Abgang von Kopenhagen an jedem Dienstage und Freitage Nachmittags 2 Uhr.

Wismar, den 18. April 1853.

Die Direction der Grossherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Packet- und Passagierfahrt

der Herren

Joh. Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg, Expedition durch **Dieseldorff & Comp.**,

empfohlen durch deren zu jeder Auskunft bereiten Agenten **C. Louis Laeber**, Burgstraße Nr. 1.

Dem geehrten Handelsstand

empfehlen wir das Intelligenzblatt unserer viel verbreiteten Allgem. Modenzeitung, besonders für Luxus-, Toiletten-, cosmetische und hygiastische (Schönheits- und gesundheitskünstlerische) Artikel, von denen Absatz in den weitesten Kreisen gewünscht wird.

Insertionsgebühren für die Zeile bei 3500 Exempl. Absatz nur 1 1/2 Ngr.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 17.

Sächs.-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Extrafahrt



zu **Sonntag** den 19. d. Mts. von und nach Leipzig, Zwickau und Hof, ingleichen von und nach allen zwischen den genannten Orten gelegenen Stationen, so wie auch nach dem Anhaltepunkte Tocketa unweit der Elsterüberbrückung (die übrigen Anhaltepunkte sind ausgenommen) **zum einfachen Preise für Fahrt und Rückfahrt.**

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr, von Hof früh 6 Uhr und von Zwickau früh 7 Uhr.
 Zurück mit jedem der bis Montag den 20. d. Mts. Abends und zwar von Leipzig um 10 Uhr 30 Minuten, — von Hof um 10 Uhr abgehenden, beziehentlich durchgehenden und Localzüge.
 Gepäck wird mit diesen Zügen nicht befördert.
 Leipzig, am 11. Juni 1853.

Königliche Direction
 der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
 In Vertretung des Directors
 Braun, Betriebs-Oberinspector.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn
Sonntag den 19. Juni 1853

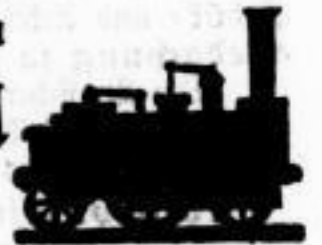
zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.
 Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.
 Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 21. Juni Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).
 Leipzig, den 14. Juni 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harfort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Um dem Publicum Gelegenheit zu geben, auch dem zum 22. Juni bestimmten **Schluß der Festlichkeiten in Dresden** durch großes Feuerwerk



beitwohnen zu können, so wird

ein Extrazug

Mittwoch den 22. Juni Nachmittags um vier Uhr von Leipzig und allen Stationen nach Dresden abgehen, wozu Extra-Billets zur gewöhnlichen Tare ausgegeben werden, welche zur freien Rückfahrt mit dem nach Schluß des Feuerwerks **Nachts um 1 Uhr von Dresden zurückgehenden Extrazuge** und außerdem mit jedem bis **Donnerstag** Abend von Dresden abgehenden Zuge (die Courierzüge ausgenommen) gültig sind.

Gepäck wird auf diese Billets nicht expedirt.
 Die Rückfahrt mit diesem Nachts 1 Uhr zurückgehenden Extrazuge ist nur mit den für diesen Zug gestempelten Billets gestattet.

Uebrigens sollen alle am Sonnabend, Sonntag und Montag ausgegebenen **Extra-Billets bis Donnerstag** den 23. d. M. Abends gültig bleiben.
 Leipzig, den 18. Juni 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 169.)

18. Juni 1853.

Neues Etablissement.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute mein neues Etablissement, Antonstraße Nr. 9 unmittelbar vis à vis sämtlicher Bahnhöfe in Neustadt = Dresden gelegen, unter dem Namen

HOTEL ROYAL

eröffnet habe. Indem ich dasselbe einem verehrl. reisenden als einheimischen Publicum bestens empfehle, erlaube ich mir noch die ganz ergebene Bitte, diesem neuen Etablissement, welches später unter der Leitung meines Neffen, Herrn Julius Knauth, geführt werden wird, sein schätzbares Vertrauen schenken zu wollen und bemerke noch, daß Mittags 1 Uhr *table d'hôte* und während der ganzen Tageszeit *à la carte* gespeist wird und daß *Nachreisende* zu jeder Stunde prompte und zuvorkommende Bedienung finden werden. Die schöne und bequeme Lage des Hauses, die elegante und zweckmäßige Einrichtung desselben lassen mich hoffen, bei prompter, guter Bedienung die Zufriedenheit der mich Beehrenden für die Dauer zu erhalten.

Dresden, den 15. Juni 1853.

August Knauth,

zugleich Inhaber der Restauration des Dresdner Bahnhofes in Leipzig.

Unsere Herren- und Damen-Salon zum Haarschneiden und Frisiren

empfehlen zur gütigen Benutzung.

Gebrüder Nibsam,

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis dem Café français.

English lessons, both for **writing letters and speaking**, are to be had, terms being acceptable New-Market No. 13, first floor.

Ergebenste Anzeige.

Heute Sonnabend als den 18. Juni bin ich das erste Mal auf dem hiesigen Brodmarkte und verkaufe das Regenbrod aus reinem Roggenmehl für 8 Ngr. Mein Stand ist oben der letzte auf dem Neumarkte, an der Kupfergäßchenecke.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Wilh. Göhre, Landbrodbäcker aus Reudnitz.

Ein durchreisender Portraitmaler gedenkt sich kurze Zeit hier aufzuhalten. Sollte Jemand gesonnen sein, gegen billigt gestelltes Honorar sich ganz treu portraituren lassen zu wollen, der beliebige Adresse Johannisgasse Nr. 39 parterre abzugeben.

Aufträge auf Fertigung von Briefen und jeder Art schriftlicher Aufsätze und Arbeiten werden prompt ausgeführt und angenommen kleine Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beehrt sich den Herren Gast- und Schankwirthern seine ausgläsernten, seit zwanzig Jahren zur Zufriedenheit seiner Herren Abnehmer gelieferten Bierflaschen zu empfehlen. Da dieselben in ihrer Festigkeit sowohl, als auch zur längeren haltbaren Güte der Lager- und anderen Biege allgemein als die besten anerkannt sind, hoffe ich um so mehr, auch für die Zukunft bedeutende Abnahme zu finden.

Bestellungen sind Mittelstraße im gothischen Saal, wo auch zugleich Proben zur Ansicht stehen, niederzulegen.

Emanuel Wiggert, Flaschenlieferant aus Bitterfeld.

Reise-Röcke

im Preise von 3-10 Thlr.

Phantasielöcke und Fracks von 8-18 Thlr.,
Beinkleider und Westen,

empfehlen in größter Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

G. B. Heisinger
Mauricianum

Feinste Pariser Herrenhüte.

Strohüte für Damen, Herren und Kinder sind in reicher Auswahl und zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen an den Wochenmarkttagen in der Strohhutbude auf dem Markte hinter den Korbmachern.

Brühl Nr. 79 im Gewölbe sind **Strohüte**, so wie auch eine Partie **seidene Hüte** zu sehr billigen Preisen zu verkaufen und werden Hüte auf's Schönste gebleicht.

Zu Vogelschießen und Kinderfesten

empfehlen in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen Gegenstände, die sich vorzüglich zu Prämien eignen.

F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.

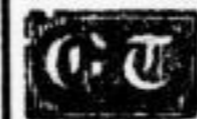


Echtes Selterwasser-Pulver

von Paris direct (nicht von Felix & Sarotti in Berlin) bezogen.

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Badeschirme, gestickte Sonnenschirme, so wie große elegante Sonnenschirme à Stück 1 fl , Knicker à Stück $\frac{1}{2}$ fl und große seidene Regenschirme à Stück von $2\frac{1}{2}$ fl an, empfiehlt Th. Käsmoel, Hainstraße Nr. 32, Weinhalle.



Stempel-Farben

und **Stempel-Apparate**, vorzüglich gute engl. schwarze Dinte, Perry's Copir-Dinte, wie auch schöne rothe und blaue Dinte empfehlen

Gebr. Tecklenburg.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à $1\frac{2}{3}$ fl das Stück das Hutlager von

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Schlesische Pack-Weinwand,

$\frac{6}{4}$ breit à $1\frac{1}{12}$ fl , netto Courant pr. Stück
 $\frac{7}{4}$ " = $1\frac{11}{12}$ fl von 50 Berliner Ellen,
empfehlen Oscar Dietsch & Co. Brühl Nr. 19.

6/4 breite echtfarbige Rattune à Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfehlen in reicher Auswahl Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath von Twinen, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden
Neumarkt Nr. 36.

Salatscheeren, Salatlöffel u. Sabeln, so wie Senf-, Pfeffer- und Salz-Löffel, in Horn und Buchsbaum, empfiehlt
F. W. Sturm,
sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Englischen Patent Portland- und Roman-Cement vorzüglicher Qualität empfehlen zu billigen Preisen
Kob & Spiegelthal,
Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

Zum Verkauf

steht Veränderung halber in einer lebhaften Fabrikstadt ein in gutem Zustande befindliches, sehr räumliches und äußerst bequem eingerichtetes Wohnhaus mit Hintergebäude, Schuppen, Garten und laufendem Röhrrwasser, in dem zeitlich ein Materialwaaren-, Tabak- und Destillationsgeschäft mit Cigarrenfabrikation betrieben worden und solches als ein Eckhaus hierzu, so wie zu jedem andern Geschäfte ungemein günstig gelegen ist, wobei auch auf Verlangen die Handlungsutensilien und sonstige Geräthschaften mit überlassen werden können. Käufer, nicht Unterhändler, wollen nähere Mittheilung hierüber auf frankirte Anfragen in der Expedition d. Bl. entgegen nehmen.

Zu verkaufen ist ein in der innern Vorstadt, ganz in der Nähe der L.-D. Eisenbahn gelegenes, neugebautes Wohnhaus mit Garten durch G.-Dir. Adv. **Siz,** kleine Fleischergasse Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten und Bauplatz in Reudnitz, Forderung 3500 Thaler, worauf vor der Hand nur 500 Thaler Anzahlung verlangt werden. Näheres durch Adv. **Schwerdfeger,** Hainstraße Nr. 30.

Zu verkaufen ist in der innern Grimma'schen Vorstadt ein nicht zu großes Haus- und Gartengrundstück. Unterhändler werden verboten. Adressen mit A. Z. erbittet man poste restante.

Verkauf. Der Garten Nr. 7 an der Straße nach Eutritzsch soll daselbst verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte (6octav.), gut erhalten, für 27 Thlr., Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein 6 oct. Pianoforte mit engl. Mechanik von Rosenkranz aus Dresden kl. Fleischergasse Nr. 9, 2 Tr.

Gartenbänke

sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 11 im Hofe.

Billig zu verkaufen: ein Sopha und eine Ottomane Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Billig ist eine schön gepolsterte Ottomane zu verkaufen und kann besichtigt werden neue Straße Nr. 2, 2. Et. zwischen 1—3 Uhr.

Zu verkaufen steht billigt eine wenig gebrauchte Commode weißer Adler, zum Thorweg herein links 5 Treppen.

Zwei große starke, 3 Ellen lange Drehbänke, noch ziemlich neu, mit eisernem Spindelbock, stehen auswärts billig zu verkaufen. Näheres ertheilt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein Aushängekasten. Zu erfragen bei **G. F. Dehne** in Amtmann's Hof.

100 Stück leere Cigarrenkisten stehen billig zum Verkauf Nicolaistraße Nr. 46 im Gewölbe.

Maitrank von vorzüglicher Güte empfiehlt
Anton Bossi, Hainstr. Nr. 16.

Wagen-Verkauf.

Eine vierfüßige Chaise mit C-Federn, noch in ganz brauchbarem guten Zustande, steht sofort zu verkaufen und ertheilt das Nähere hierüber der Hausmann in Herrn Maurermeister Siegel's Hause an der katholischen Kirche.

Zu verkaufen sind ein paar gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner bei dem Bäckermeister **Michael** in Gohlis.

Zu verkaufen stehen zwei tüchtige Zugpferde nebst Wagen und Geschirr. Zu erfragen beim Gastwirth **Rebhahn** im weißen Schwan, Gerberstraße.

Grüne Schenke.

Heute treffen eine Post schöner fetter Mecklenb. Sammel Vormittag zum Verkaufe ein.
Bethke, Viehhändler aus Berlin.

Schweine-Verkauf.

Eine Partie fette Schweine stehen zum Verkauf Gerberstraße im Gasthof zur „goldnen Sonne.“

Altes Heu

liegt eine Partie zu verkaufen auf dem Gute Nr. 8 in Leusisch.

Ruthholz-Verkauf.

Kieferne Breter, Bau- und Glaser-Pfosten, Eichene Breter und Pfosten, ganz trocken, dergleichen von Buche, Birke, Birnbaum, Eller und Linde, Gebirgische Latten, Pfosten und Breter aller Art, Karrenhölzer, eichenes Riegelholz u. Säulen, Baum- u. Gartenpfähle empfehle ich zu möglichst billigen Preisen
L. A. Schrickell vor dem Dresdner Thore.

Cigarren.

Einige kleine Nester alter Domingo, Cuba und Havanna-Cigarren sollen, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

W. S. Kirsten, Nicolaistr. Nr. 46.

Cigars in cases!

Morigstraße Nr. 11, **W. S. Kirsten,** Nicolaistr. Nr. 46.
Ausgewählte feine Cigarren in Stuis à 25 Stück zu 20, 17 $\frac{1}{2}$, 15, 12 $\frac{1}{2}$, 10, 7 $\frac{1}{2}$ und 6 $\%$ empfing und empfiehlt als etwas Neues und Zweckmäßiges
Gustav Poetzsch.

Londres-Cigarren

in $\frac{1}{10}$ Kisten à 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, ausgezeichnet von Geschmack und Geruch, bei
Gustav Poetzsch.

Gebraunten Campinos u. Java-Kaffee

à 10, 11 und 12 $\%$, stets frisch und wohlschmeckend, bei
Gustav Poetzsch.

Mutterlaugen-Salz

aus den Soolbädern Rehme (Oynehausen),
„ Westphalen und Wittekind bei Halle,
von frischer diesjähriger Sendung,
bei

Brückner Lampe & Comp.

Simbeer-Limonaden-Öfenz

die Flasche und Kanne 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt
F. B. Schöne, Querstraße Nr. 28, Ecke der Poststraße.

C. W. Seyffert, Conditior, Neumarkt 2,
erbiethet sich den geehrten Herrschaften gegen mäßige Entschädigung
Früchte in Zucker, Weingeist und Essig einzusetzen, und garantirt
dann für deren Haltbarkeit.

Pastilles digestives de Bilin.

(Verdauungszelteln.)

Die von der Herzog Raudnitz Fürst
Lobkowitz'schen Industrie- und Commerz-
Direction zu Bilin in Böhmen aus dem
weitbekannten *Biliner Sauerbrunnen* er-
zeugten *Pastilles digestives de Bilin* be-
sitzen die gesammten arzneilichen Kräfte
des *Biliner Säuerlings*, indem sie, mit Aus-
nahme des unlöslichen Kalksalzes, das
bei der Bereitung absichtlich entfernt wird,
alle Bestandtheile dieses Mineralwassers
in sich enthalten, besonders den wirk-
samsten Bestandtheil, das doppelt kohlen-
saure Natron. Ich unterlasse jede beson-
dere Empfehlung, da die Wirkungen dieser
Pastillen bereits rühmlichst kannt sind.

Leipzig, den 16. Juni 1853.

Mineralwasser-Handlung von
Samuel Ritter,
Petersstrasse im grossen Reiter.

**Von Ostind. Ingwer, so wie
Choux-Choux** (in Zucker eingef.
ausländ. Früchte)

erhielt neue Sendung

Otto Pierer.

Apfelsinen und Citronen

erhielt frische, schöne Waare und verkauft im Ganzen auffallend
billig

Moriz Rosenkranz.

Provencer-Oel

in frischer Waare von lieblichem milden Geschmack empfiehlt à 2
10 Ngr.,

eingesetzte Beidelbeeren à 2 15 Pf.

Moriz Rosenkranz.

Lebende Schildkröten,

Goldfischchen, Eier von grossen franz. Hühnern und Ragout
an-Schalen empfiehlt

Moriz Richter im Barfußgäßchen

Stockfisch

ist wie früher hinter der 2. Bürgerschule in den Stockfisch-Buden
täglich frisch gewässert billig zu haben.

Saure und Pfeffergurken sind während der Markttag auf
dem Markte der alten Waage geradeüber zu haben.

Ein Glasverschlag, 6 $\frac{3}{4}$ Ellen lang, 6 Ellen hoch, und eine
Thür mit Glasfenstern, 1 $\frac{1}{2}$ Elle breit, werden zu kaufen gesucht.
Preisangeerbietungen sind abzugeben Thomaskirchhof Nr. 20 bei
dem Hausmann.

Zu kaufen gesucht wird — jedoch ohne Zwischen-
händler — in nächster Umgebung Leipzigs ein kleines
Haus mit etwas Stallung und Gärtchen, worin ein
Geschäft betrieben werden kann, oder ein Bauplatz
von einigen 20 Ellen Fronte.

Desfallige Offerten beliebe man unter Chiffre
G. B. in der Weiswaaaren-Handlung des Herrn
Gustav Schaefer, Petersstraße, Ecke des Markts
gefälligst niederzulegen.

Auszuleihen

hat gegen Mündelsicherheit Stiftungsgelder von jedem beliebigen
Betrage

Advocat Hermann Simon,
Ritterstraße Nr. 14.

900 Thlr. und 200 Thlr. sind gegen Hypothek auszuleihen.
Adv. Heinrich Müller, Reichstraße Nr. 36.

Eine Familie, die ihrer Tochter von 11 $\frac{1}{2}$ Jahren wissenschaft-
lichen und Religionsunterricht durch Privatlehrer im Haus ertheilen
läßt, wünscht noch ein junges Mädchen im gleichen Alter als Theil-
nehmerin zu diesem Unterrichte. Auf gefällige Anfragen unter der
Chiffre R. S. T. niederzulegen in der Expedition d. Bl., werden
gern ausführlichere Mittheilungen erfolgen.

Sarfenmusik

oder ähnliche, nebst gutem Gesang und jovialen Vorträgen von
3—4 Damen und Herren ausgeführt, wird auf mehrere Wochen
zu engagiren gesucht.

Näheres unter Chiffre G. F. franco Halberstadt.

Ein junger Mensch wünscht gern einen Lehrer, welcher im Schön-
und Rechtschreiben Stunden ertheilt.

Adressen erbittet man sich unter Chiffre A. F. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird am 15. Juli ein zweiter Kellner, welcher schon
in Gasthäusern servirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im
Gasthofe zur grünen Tanne in Zwickau.

Gesucht wird ein kräftiger, gut empfohlener Laufbursche
Neukirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Einen Burschen, welcher Lust hat Tischler zu werden, sucht
C. Kind, Tischlerstr. an der Wasserkunst Nr. 10.

Ein wohlgezogener Knabe von anständigen Aeltern, welcher Lust
hat Buchbinder zu werden, kann als Lehrling ein Unterkommen
finden; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird den 1. Juli ein Bursche zur häuslichen Arbeit
in der Restauration von Senke in Reichel's Garten.

Gesucht wird ein Mechanikusgehülfe auf Reißzeuge durch
Wilhelm Pfefferkorn, Neumarkt Nr. 27.

Gesucht wird sofort ein kleiner Bursche vom Lande Petersstraße
Nr. 33 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher
gut mit Pferden umzugehen weiß, beim Gastwirth Schreiber,
drei Rosen.

Gesucht wird für eine adelige Herrschaft auf ein Rittergut in
der Gegend bei Zwickau eine deutsche Bonne, welche sich säbig
fühlt, einem 15jährigen Mädchen eine weitere wissenschaftliche Er-
ziehung zu Theil werden zu lassen, fertig französisch spricht und
schreibt, und ein gemüthliches, liebevolles Wesen hat, da sie dem
jungen Mädchen mehr eine belehrende, liebe Gesellschafterin sein soll,
als bloße Lehrerin. Näheres bei J. G. Otto, Morizstr. 10, 1. Et.

Gesucht wird ein gewandtes, an Ordnung gewöhntes Mädchen,
das gut nähen und kochen kann, Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und
für Kinder Ulrichsgasse Nr. 67.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit im
Bürgergarten.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit zu sofortigem An-
tritt ein anständiges Mädchen, das die Arbeiten einer Jungemagd
versteht und mit Kindern zu verkehren weiß. Zu melden Morgens
von 10—12 u. Nachm. von 3—5 Uhr Wasserkunst Nr. 4, 2. Et.

Eine Kindermuhme, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Juli gesucht Königsstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit als Diener diente, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst, sei es hier oder auswärts. Näheres Hotel de Saxe, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit in einem Kurzwaarengeschäft war, gute Atteste besitzt, sucht sogleich oder zum 1. Juli wieder einen Dienst. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 40, 1 Treppe bei Voigt.

Geehrten Hausfrauen, die gegen billige Vergütung ihre Wäsche auf dem Lande wollen waschen und bleichen lassen, wird eine zuverlässige Frau nachgewiesen Universitätsstraße Nr. 4 im Materialgewölbe.

Eine an strenge Ordnung gewöhnte Jungemagd, welche ganz fein platten, fristiren, weisknähen, sink serviren, auch etwas schneidern kann, sucht zum 1. Juli eine andere Stelle.

Geehrte Adressen bittet man bei Madame Kettel, Markt Nr. 9 im Durchgange niederzulegen unter E. K. # 4.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht bis zum 1. oder 15. Juli bei anständiger Herrschaft einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, Hintergebäude 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. Juli.

Reichsstraße Nr. 55, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut schneidert und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfahren Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. Juli ein Unterkommen für Küche, Jungemagd oder für Alles. Näheres Petersstraße Nr. 24, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Juli zur häuslichen Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei anständigen Herrschaften war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder auch in die Küche, wo sie die Hausfrau zur Seite hat. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen gesetzten Alters sucht zum 1. Juli einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird für pünktlich zahlende Leute zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Nähe des Bahnhofes.Adr. niederzulegen beim Haupt-Steueramts-Aufwärter Zörnig, Gerberstr. 2.

Gesucht wird ein Comptoir oder zwei sich dazu eignende Zimmer, parterre oder in erster Etage, in einer frequenten Straße der inneren Stadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub F. G. niederzulegen.

Ein Zimmer oder trockene Kammer, um Möbel darin aufbewahren zu können, wird zu miethen gesucht. Adressen sind im Fleischgeschäft am Eingange in Auerbach's Hof abzugeben.

Gesucht wird für einen Herrn zum 1. Juli in einem guten Hause ein möbliertes Zimmer vorn heraus nebst Schlafcabinet und Bett. Adressen Reichsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. oder Ostern k. J. zu beziehen, wo möglich in der innern Grimma'schen Vorstadt gelegen, für eine technische, aber geräuschlose Anstalt ein helles, geräumiges Hof- oder Gartenlocal mit geeigneter Wohnung verbunden für den Preis von 200—300 Thlr. jährlichen Miethzins. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter A—Z. Nr. 10 gefälligst abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe der Post ein kleines Familienlogis von 40—50 fl . Adressen sind abzugeben bei Herrn Cigarrenfabrikant Wehrmann, Halle'sche Straße.

In der Nähe der Universität und der Promenade werden 2 oder 3 elegant möblierte Zimmer, 1 oder 2 Treppen hoch, um den jährl. Preis von 80—100 Thln. gesucht. Offerten unter No. 8 übernimmt die Expedition d. Bl.

Mess-Local. Ein Gewölbe oder anderes Verkaufslocal wird in der Nicolaistraße für die Messen Ostern und Michaelis zu miethen gesucht. Hierauf bezügliche Offerten werden durch die Buchhandlung des Herrn Ernst Schäfer erbeten.

Vermietung. Ein freundliches Geschäftslocal mit Niederlagen und Wohnung in lebhaftester Lage der Vorstadt ist besonderer Umstände halber sofort zu vermieten und Näheres zu erfragen bei Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Johannis an eine erste Etage und Parterre, letzteres gut zu einer Restauration passend, wozu es auch bisher benutzt worden ist.

Adressen werden unter H. R. # 21. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße, nahe am Markt, eine freundliche Stube mit Möbeln an einen soliden Herrn. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein kleines Logis. Das Nähere Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen.

Zwei Niederlagen sind in der Burgstraße Nr. 10 zu vermieten. Das Nähere durch den Hausmann.

In dem Woltrabe'schen Hause, Erdmannsstraße Nr. 1, ist die dritte Etage, bestehend aus 6 Stuben u., von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Adv. Cerutti, Administrator.

Zu vermieten ist zum 1. Juli an einen oder zwei Herren eine freundliche ausmöblierte Stube vorn heraus, am besten für Studierende, Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer, elegant möbliert, Kirchgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Einige Stube mit Schlafkammer ist eine Stube mit Schlafkammer

Zu vermieten ist ein schönes Stübchen an einen Herrn, dasselbe kann meßfrei abgelassen werden Neumarkt Nr. 13, 2 Tr.

Für 1 bis 3 Herren sind sofort zwei gut möblierte, tapezierte Stuben mit Kammer und schöner Aussicht billig zu vermieten und zu erfragen bei Herrn Gulig, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Eine sonnenfreundliche Stube mit Extra-Eingang ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Preußergäßchen Nr. 14, 5 Treppen rechts.

Eine gut möblierte, sehr freundliche Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen Königsstraße Nr. 4 im Gartengebäude 2 Tr.

Offen ist eine möblierte Stube mit Kammer an zwei Herren als Schlafstelle. Zu erfragen im Gewölbe Nr. 10 am Rosplage.

Offen sind zwei Schlafstellen: Hainstraße, im Elephanten im Hofe 3 Treppen links bei Schmidt.

Weil's Salon.

Ansichten von Nord-Amerika sind täglich von früh bis Abends zu sehen. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl . Kinder 1 fl .

Alle Tage findet man Gelegenheit, nach Schladitz hin und zurück mit gutem Fuhrwerk für 7 $\frac{1}{2}$ fl . à Person befördert zu werden. Näheres hierüber bei F. A. Herrmann, Wasserkunst Nr. 14, so wie auch bei F. Bögel, Burgstraße Nr. 10.

Reisenden wird der **Preussische Hof in Dresden** bestens empfohlen. Zimmer 10 und 7 $\frac{1}{2}$ fl .

Pariser Salon. Heute Übungsstunde. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. H. Wehrmann.

Heute Sonnabend den 18. Juni
grosses EXTRA-CONCERT im Schweizerhäuschen.

Abends mit neuer, in Farben prangender Illumination,
 dem Vermählungsfeste *Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert* gewidmet.

PROGRAMM.

Erster Theil.

- 1) Jubel-Marsch von Zawertal.
- 2) Fest-Ouverture von C. E. Conrad.
- 3) Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
- 4) „Liebeslieder,“ Walzer von J. Strauss.
- 5) Duett aus der Oper „Zemire und Azor“ von L. Spohr.

Zweiter Theil.

- 6) Fest-Marsch von F. David.
- 7) Introduction a. d. Oper „der Liebestrank“ von Donizetti.
- 8) Triumph-Quadrille von J. Strauss.
- 9) Finale aus „Loreley“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Dritter Theil.

- 10) Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
- 11) Scene und Chor aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
- 12) „Amors-Flügel,“ Walzer von J. Lanner.
- 13) Hochzeits-Marsch von Mendelssohn-Bartholdy.
- 14) Freudengruss-Polka von J. Strauss.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor L. Pohle.

(Bei ungünstiger Witterung soll dies Extra-Concert am Montag den 20. d. M. stattfinden.)

Weil's Rheinische Restauration.

Heute Sonnabend den 18. d. M. zur Feier des Vermählungsfestes *Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert* mit der *Prinzessin Wasa*: großes **EXTRA-CONCERT** mit geschmackvoller Illumination, Brillantfeuerwerk und großer **Schlussdecoration**. — Für delicate Speisen und feine Getränke werde ich Sorge tragen und bitte zur **Verherrlichung** dieses Festes um recht zahlreichen Besuch.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Carl Weil.

Weil's Restauration.

Heute Sonnabend den 18. Juni zur Feier des Vermählungsfestes *Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert*

GROSSES CONCERT

Es kommen zur Aufführung: **Fest-Marsch** v. Bille, **Jubel-Ouverture** v. Weber, **Albert-Quadrille** v. Runze, **Hochzeits-Marsch** a. d. **Sommernachtstraum** v. Mendelssohn-Bartholdy, **Wasa-Polka** v. Franz Hoyer (neu), **Abendständchen** v. Reißiger; zum Schluss ein großes **Potpourri** mit

Feuerwerk u. Schlussdecorationen.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wenz.**

Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publicum empfehle ich mein ganz neu restaurirtes, nobel und bequem eingerichtetes Gasthaus

zu 3 goldnen Palmzweigen,

welches zunächst der sämtlichen Eisenbahnhöfe, am Palaisplatz neben dem japanischen Palais und dem sehr schönen Palaisgarten sich einer reizenden Lage erfreut, verspreche bei prompter Bedienung die schon bekannten billigen Preise fortzuführen.

Dresden.

Wilhelm Heinemann, Besitzer.

Gesellschaft Virginia

Raschmarkt und bei Hrn. Müller, Nicolaisstraße Nr. 17, in Empfang zu nehmen.

hält zum achtjährigen Stiftungsfeste morgen den 19. Juni ihr **Sommerfest** im Garten u. in den Localen des **Odeon**.

— Billets für Gäste sind bei Herrn Kaufmann **Gehricke** am

Der Vorstand.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

C. Haustein.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert. Nach Beendigung desselben **Ballmusik**.

Das Musikchor von **E. Staroke.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonnabend außer der reichhaltigen Speisekarte **Stodfish** mit jungen **Schoten**. Morgen Sonntag von früh 8 Uhr an **Speckkuchen**, **Berbe & Jürges**.

wozu freundlichst einladen

Berbe & Jürges.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag den 19. Juni

Früh- u. Nachmittags-Concert.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 19. Juni

Früh- u. Nachmittags-Concert

von

Friedrich Riede.

Anfang früh 5 1/2, Nachmittags 3 Uhr.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. **W. Wenz.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. **W. Wenz.**

Thecla. Morgen Sonntag Tanz.

Colosseum. Heute Abend zu Kalbsstöß mit Kartoffelklößen nebst ff. Bier ladet ergebenst ein **G. Gb. Prager.**

Colosseum. Morgen Sonntag Concert- u. Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Großes Militair-Concert
im Gasthose zum Bergschlößchen zu Innitz vor Zwenkau
Sonntag den 19. Juni, gegeben von dem Musikcorps des königl. sächs. Reiterregiments in Borna — auch in Uniform — wozu ergebenst einladet **G. Beyer.**
NB. Dabei werde ich mit Cotelettes mit Allerlei und großen Spreekräutern, so wie mit verschiedenen kalten Speisen und diversen guten Getränken aufwarten. **D. Obige.**

Großes Doppeladlerschießen
im Gasthose zum goldenen Löwen vor Zwenkau Sonntag den 19. Juni, verbunden mit Concert und Ballmusik, gegeben vom Musikcorps der wohlbl. Zwenkauer Communalgarde — ohne Uniform — wozu ergebenst einladet **Johanna Müller.**

NB. Gleichzeitig verfehle ich nicht, auf noble warme Speisen, wobei Straßunder Hähnchen mit Allerlei, meine werthen Gäste aufmerksam zu machen. **Die Obige.**

Concert in Döben bei Grimma.
Zu dem am 19. d. M. in Döben bei Grimma stattfindenden Concert ladet ein geehrt. Publicum ergebenst ein das Trompeterchor des königl. sächs. 2. Reiterregiments. **Berndt, Stabstrompeter.**

Abnaundorf.
Morgen Sonntag gut besetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Görtsch.

Zweinaundorf.
Sonntag den 19. Juni Concert. Zu dieser höchst angenehmen Landpartie ladet ganz ergebenst ein **Brabant.**

Mariabrunnen. Morgen Sonntag ladet zu Stachelbeer-, Sieb- u. a. feinen Kaffeekuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Baierschem u. vorzüglichem Lagerbier von **G. Derbsfuß**, so wie zu guten warmen und kalten Speisen freundlichst ein **W. Kraft.**

Rizinger Bier.
Aus der bedeutendsten und wohlrenommirtesten Brauerei Baierns, aus der des Herrn **Ehemann** in Rizingen, ist mir für hiesigen Platz ein Lager übergeben worden. Dieses Bier ist das wohlsmekendste und gesündeste unter Baierns Bieren und ich lade daher Jedermann zur gefälligen Prüfung und Ueberzeugung der gerühmten Güte dieses Bieres ergebenst ein. **Görtsch, Burgstraße Nr. 21.**

Die Baiersche Bierniederlage vom Schloß Ballenstädt, Universitätsstr. Nr. 8, empfiehlt einem verehrt. Publicum das gehaltreiche und der Gesundheit sehr zuträgliche Sommerbier in großen und kleinen Gebinden, so wie im Einzelnen à Seidel 13 S., zur geneigten Abnahme bei **Carl Weinert.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei zc. **G. A. Mey.**

Schwein-Auskegeln.
Heute gesellschaftliches Schwein-Auskegeln, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Zugleich empfehle ich allen Regellustigen meine gut überbaute Kegelhahn. **Friedrich Grasewurm, bairischer Platz Nr. 2.**

Zerbster März-Bitterbier, welches von ausgezeichneter Güte u. Feinheit ist, wird heute das erste Faß angezapft. Zugleich empfehle ich auch mein ausgezeichnetes Lagerbier. **L. Sobusch, Dresdner Str. Nr. 2.**

Heute früh Speckfuchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet **J. C. Kühne.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein bairisches Sommerbier à Löffchen 15 S. **J. G. Stockmann** im halben Mond.

Sternschießen, Concert und Ball
Sonntag den 19. Juni ladet ergebenst ein **F. A. Schwabe.**
Markranstädt.
NB. Von 1 Uhr an steht ein Wagen am Frankf. Thor bereit.

Bahnhof Schkeuditz.
Morgen Garten-Concert und Ballmusik. Montag und Dienstag Königsschießen von hiesiger Schützengesellschaft; auch findet an beiden Tagen Ballmusik statt.
NB. Letzter Zug nach Leipzig Abends 11 1/2 Uhr.

Morgen in Stötteritz
Kluden, Stachelbeer-, Spritz- und div. Kaffeekuchen, (Allerlei) Spargel, gepickte Lende mit Schmorkartoffeln, junge Bohnen mit neuem Häring, Eierkuchen zc., vorzügliches Pilsener und ff. Baiersches von Kurz. **Schulze.**
Allerlei à Portion 5 Ngr.
Früh 6 Uhr frisches Gebäck.

Stötteritz.
Morgen Tanz, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde. **F. Tuschmann.**

Möckern zum weißen Falken.
Morgen Sonntag gut besetzte Tanzmusik, wozu einladet das Musikchor von **J. G. Görtsch.**

Connowitz.
Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Mühlschenke in Knauthain.
Morgen Sonntag großes Concert, wozu einladet **Reinhardt.**

Klein-Bischofer.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Sonntag Tanzmusik. C. Hausstein.

Schlenzig.

Morgen Sonntag Früh- und Nachmittags-Concert von C. Föld.

Plagwitz.

Morgen Gladen, Suister-, von früh 6 Uhr an Speckkuchen und mehrere Sorten Kaffeeuchen, so wie andere Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladet
Morgen Tanzmusik. Düngefeld.

Gasthof zu Paunsdorf.

Morgen Sonntag gesellschaftliches Stollenauskegeln, wobei ich zu Kaffee und Kuchen, echt Baiertisch, feinem Lager- und diversem Flaschenbier, auch warmen und kalten Speisen ergebenst einlade.
Wilhelm Becker.

Gosenthal.

Heute von 5 Uhr an Speckkuchen und Kartoffelkuchen. Die Gose ff., wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Heute Abend große Krebsse. Bollmächer.

Heute Abend Pölschweinskeule mit Klößen bei
J. F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein
L. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. C. Heintze, Tauchaer Straße.

Heute früh Speckkuchen bei
Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends eine reichhaltige Speisekarte.
W. Koesiger.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. W. John, Brühl Nr. 38.

Verloren wurde eine Perlstickerie vom Mauricianum bis zu Franz Mauer, Markt Nr. 17, wofelbst sie gegen Belohnung abzugeben gebeten wird.

Verloren wurde am 14. d. die Hälfte einer silbernen Strickscheide. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 35, 1 Tr.

Verloren wurde eine Broche mit Granaten von der Reichsstraße, durch die Halle'sche Straße und Promenade. Der ehrliche Wiederbringer erhält gute Belohnung lange Straße Nr. 28.

An Herrn Dr. S. in D. — Da Sie keine Briefe annehmen, so werden Sie auf diesem Wege ersucht, umgehend 1. 100. für Infectionsgebühren und Portoauslagen an die Unterzeichnete einzusenden, widrigenfalls Ihre Handlungsweise und Ihr Name des Weiteren bekannt gemacht werden wird.
Erfurt, den 10. Juni 1853. Die Expedition des Allg. Anzeigers.

Stiftungsfest der naturforschenden Gesellschaft den 18. Juni.

Sitzung 6 Uhr. Abendessen 8 Uhr.

Die Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

Heute den 18. d. M. Abends 1/28 Uhr Versammlung bei Bonorand, punct 8 Uhr nach Gohlis.

Wird nicht nächste Mittwoch eine Extrafahrt nach Dresden stattfinden, die gewiß stark benutzt werden würde?

Bitte, mein theurer Freund, ein entscheidendes Zusammentreffen bald zu ermöglichen.

Deinen schönen Worten schenken gern Vertrauen,
Wenn an allen Orten wir könnten fest drauf bauen.

Dem Fleischermeister Herrn Weise gratulirt zu seinem heutigen 55. Geburtstage ein mit Trompeten und Pauken begleitetes Lebehoch!
Der Schneider und die Basigeige.

Es gratulirt dem Fleischermeister Weise zu seinem 55. Geburtstage von ganzem Herzen die alte Kaffeeschwester.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen Gemälde:

Obersteuersche Förster-Familie, von Gust. Schaller in Prag.
Die Wettersteinwand bei Partentkirchen, von Carl Köhler in Darmstadt.

Sonnenuntergang, von J. B. Kloombek in Cleve.

Ein Sturm, von demselben.

Winterlandschaft, von demselben.

Die Weinprobe, von J. P. Hasenclever in Düsseldorf.

Schloß im Walde, von G. Jabin in Düsseldorf.

Landschaft an der Dfsee, von J. Both in Düsseldorf.

3 Winterlandschaften, von Tavenraat in Cleve.

Landschaft, von Engelberts in Antwerpen.

Großmutter und Enkelchen, von A. Thorn in Düsseldorf.

Winterlandschaft, von Dairwille in Brüssel.

Berglandschaft, von demselben.

Landschaft, von H. L. Haneboes in Amsterdam.

Der erste Unterricht, von L. Toussaint in Düsseldorf.

Landschaft, von Druskowsky in Antwerpen.

Landschaft, von P. H. Happel in Düsseldorf.

Marine, von F. Hünten in Düsseldorf.

Schwedische Scene, von B. Nordenberg in Düsseldorf.

Waldbandschaft, von H. Ludwig in Düsseldorf.

Winterlandschaft, von J. G. Lange in Düsseldorf.

Reichthum und Familienglück, von Jul. Zimmermann in München.

Marine, von H. Koekkoek in Amsterdam.

Eine Braut bei der Toilette, von Charles Beranger in Paris.

Gesangverein in Gohlis.

Den Mitgliedern hiermit die schuldige Anzeige, daß eingetretener Hindernisse halber ein Kränzchen Sonntag den 19. d. M. nicht stattfinden kann. — Der Tag, an welchem es abgehalten wird, soll bekannt gemacht werden.
Das Directorium.

Familien-Verein.

Alle geehrten Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich heute Abend 1/29 Uhr im Colosseum pünctlich einzufinden.
Der Vorstand.

Nachruf.

Unerwartet verloren wir durch den Tod am 9. ds. Mts. einen der ältesten Arbeiter,

Johann Christian Morgenstern, früher in Wahren, zuletzt in Mödern wohnhaft.

Seit 30 Jahren als Schwarzmacher in unserer Fabrik thätig, hat er während dieses langen Zeitraums sich eben so gut und achtungswerth als Mensch, wie treu und brav als Arbeiter gezeigt.

Seinem Sarge ist daher unsere aufrichtige Theilnahme gefolgt, und wir bewahren ihm ein treues Andenken.

Leipzig, den 16. Juni 1853.

Höller & Guffe.

Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Dugend-Billets à 1½ Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassier Herrn G. Sartort (Bahnhofstraße, Tschermann's Haus) und beim Custos Herrn Barbe im Ausstellungs-Local zu erhalten.

In Herrn Poppe's Saale am Neukirchhofe ist Sonntag den 19. Juni d. J. von Vormitt. 10 Uhr bis Mittag 1 Uhr ausgestellt

Das grosse Gemälde

von Professor Julius Schrader in Berlin,

Leonardo da Vinci's letzte Stunde.

Entréebillets pr. Dutzend 1 Thlr. und einzeln à 5 Ngr. sind an der Casse zu erhalten.

Missions-Anzeige.

Freitag den 24. dieses Monats Vormittags 9 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Pastor Rosenkranz aus Freiberg die Festrede übernommen hat.

Die von dem Verein herausgegebenen „Gesänge für evangelischen Missionsgottesdienst“, deren vermehrte zweite Auflage an den Eingängen der Kirche für drei Neugroschen zu haben sein wird, werden auch bei dieser Jahresfeier in Anwendung kommen.

Der Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

Leipzig, den 16. Juni 1853.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Ackermann, Kfm. v. Lauban, Stadt Nürnberg.
Arden, Frau v. London, Hotel de Baviere.
Arntbal, Banq. v. Cassel, Stadt Rom.
Angermann, Kfm. v. Königsberg, Kais. v. Oester.
Brogstetter, Kfm. v. Ahrweiler, und
Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Baumann, Kfm. v. Monzingen, und
Buziger, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Brunner, Part. v. New-York, und
Biermann, Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.
Brach, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Berger, Beamter v. Berlin, Stadt Breslau.
Buschbeck, Schmied v. Mübenau, schw. Kreuz.
Barnewitz, Buchh., und
Barnewitz, Adv. v. Neustrelitz, Stadt Wien.
Barton, Maurer v. Pilsen, und
Baumann, Part. v. Plauen, Rauchwaarenh.
Burger, Adv. v. Meiningen, Hotel de Russie.
Blöcker, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
Behrend, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.
Cool, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
Dammföhler, Kfm. v. Nürnberg, Rauchwaarenh.
Damm, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Mailand.
Deyser, Schneidemstr. v. Bayreuth, St. Nürnberg.
Olvers, Kfm. v. Hamburg, und
v. Gyselberg, Frau v. Wien, Hotel de Bav.
Anders, Kfm. v. Jöny, braunes Hof.
v. Erba, Adv. v. Wien, Hotel de Pologne.
v. Ginkedel, Kammerh. v. Scharfenstein, d. Haus.
v. Friesen, Kreisdir. v. Zwickau, und
Franke, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Griffel, Stadt-Commissar v. Kopenhagen, Hotel de Russie.
Füssel, Holzh. v. Schönau, schwarzes Kreuz.
Fels, Fabr. v. Gardelegen, Brühl 85.
Fischer, Apoth. v. Eibensfeld, und
Freind, Kfm. v. Grimnischau, grüner Baum.
Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.
Greiner, Rittmstr. v. Wien, Stadt Rom.
Getwapnikka, Kfm. v. Wüsch, Rauchwaarenh.
Granier, Justizrath v. Berlin, und
v. Gellhorn, Oberstleutn. v. Naumburg, gr. Blbrg.
Gordliczka, Kfm. v. Warschau, Stadt Rom.
Geller, Brauer v. Leipa, Stadt London.</p> | <p>v. Hohenthal, Graf. v. Büchau,
Häger, Kammerer, und
Hinrichs, Kfm. v. Greifswalde, Hotel de Bav.
Haas, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Hirsch, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Huber, Kfm. v. Hanau, und
Hecht, v. v. Au, Kranich.
Hangerer, Kfm. v. Lüttich, Palmbaum.
Houge, Kfm. v. Baltimore, und
Hahn, Part. v. Gisleben, Hotel de Pologne.
Hanter, Hoffänger v. Weimar, Elephant.
Helau, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.
Jäpel, Bergamtscaffier v. Altenburg, Tiger.
Johnson, Stud. v. New-York, Hotel de Bav.
Jentic, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
John, Kfm. v. Duisburg, Kranich.
v. Kempis, Adv. v. Köln, Hotel de Baviere.
Konto, Kürschner v. Linz, und
Kunle, Def. v. Hermsdorf, schwarzes Kreuz.
Krawsta, Frau v. v. Neppersdorf, und
Krause, Bachmstr. v. Naumburg, gr. Blumenb.
Keller, Kanzleidir. v. Rudolstadt, Hotel de Pol.
Kühn, Berggrath v. Meissen, grüner Baum.
Karplus, Frau v. Hegendorf, und
Kannfeld, Kfm. v. Augsburg, Stadt Nürnberg.
Koch, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.
Leo, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Lüssenhof, Kfm. v. Ahlfeld,
Lecker, Kfm. v. Stettin, und
Lösch, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Lerchenschwamm, Kfm. v. Naumburg, Tiger.
Markland, Rent. v. München,
v. Meischersky, Prinz, v. Petersburg,
v. Malmesbury, Frau Gräfin, v. London.
Mühlhausen, Arzt v. Warschau, und
Moorhagen, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Lenney, Kranich.
Mendelssohn, Kfm. v. Wüsch, Rauchwaarenh.
v. Meyrenbach, Adv. v. Sounon, und
Meyer, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Möckel, Fabr. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Nygren, Orgelbauer v. Stockholm, Neum. 13.
Nowakowsky, Apoth. v. Warschau, St. Rom.</p> | <p>Reese, Kfm. v. Bielefeld, Palmbaum.
Robbe, Reg.-Präsid. v. Magdeburg, gr. Blbrg.
Oppelmann, Adv. v. Hillerslanghagen, St. Bresl.
Parey, Adv. v. Brandenburg, Stadt Nürnberg.
Perus, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
Platte, Künstler v. Knechtel, Stadt Wien.
v. Rappstorf, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Räuber, Musikus v. Detmold, Palmbaum.
Ruckdeschel, Fabr. v. Heimbrechts, St. Nürnberg.
Schubert, Prof. v. Dresden, und
Siederleben, Amtm. v. Viesdorf, St. Nürnberg.
Salomonson, Kfm. v. Amsterdam,
Sillend, Kfm. v. Hamburg, und
v. Stiernerom, Rent. v. Stockholm, S. de Bav.
Spork, Frau v. Biederhagen, Querstraße 11b.
Scheidner, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
v. Schimmelfennig, Oberst v. Posen, und
Salomon, Brauer v. Braunschweig, St. Rom.
Schreyer, Landger.-Affessor v. Nordhausen, Palmbaum.
Streydt, Kfm. v. Mittweida, und
Schmidt, Kfm. v. Hildburghausen, Kranich.
Schulzeisen, Kfm. v. Berlin, Rauchwaarenh.
Sinke, Hofsenh. v. Tirschowitz, braunes Hof.
del Sar, Kfm. v. Buenos-Ayres, gr. Blbrg.
Streit, Rent. v. Wien, und
Strom, Kfm. v. Wurtzsch, Hotel de Pologne.
Siering, Tonkünstler v. Dresden, Bahnhofstr. 15a.
Schreiber, Stud. v. Dresden, deutsches Haus.
Thunberg, Buchh. v. Helsingfors, S. de Bav.
Tandler, Kfm. v. Teplitz, Hotel de Pologne.
v. Tucher, Adv. v. München, deutsches Haus.
Ungnat, Kfm. v. Bismar, gr. Blumenberg.
Voh, Componist v. Berlin, Hotel de Baviere.
Vogele, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Wurmb, Oberst v. Merseburg, und
Weld, Stud. v. Washington, Hotel de Baviere.
Weishaupt, Beamter v. Salzburg, und
Wigand, Prof. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Waldhausen, Kfm. v. Güdeswagen, Kranich.
Weinzeig, Kfm. v. Neuhaldensleben, schw. Kreuz.
Wunsch, Kfm. v. Lauchstädt, braunes Hof.
Wuthe, Hauptm. a. D. v. Wollenhahn, und
Wuthe, Kfm. v. Liegnitz, gr. Blumenberg.</p> |
|---|---|--|

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 17. Juni Abds. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Holz. —
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.